

## kleine symphonie (in fünf akten)

### **eins: *tonika* - exposition**

er bei ihr. seine nägel geschnitten  
bart rasiert haut gecremt.  
vorhang zu: die szenerie beginnt mit

heizungssummen. ins halbdunkel streichholz-  
schlag. schwefel, schlieren, schnell vorbei. dicht an docht. duft der  
l'herboleria: rosmarin und bienenwachs. von fern  
die dusche. unter der decke, gedimmt.  
augenhuschen: zimmerblick.  
seitlich auf den tisch, nur die kontur  
eines kreises, kaffeersatz, die tasse vom nachmittag  
untersetzer fehlanzeige. ladekabel, taschentücher, leeres schokopapier  
an dem der schatten leckt, das licht. stilleben:  
wie eine schwebende teekanne  
aus keramik an seilen oder fäden: koko-  
dama. schwaden wie melonenhaut oder spinatblätter  
übergroße allerdings. ihre rillen entlangfahren, vertiefungen, stängel  
mit langsamerer zeit, wie honig. sp-innenperspektive.

sie zu ihm: haare noch nass, im handtuch  
ihr hals ist frei, diese poren  
pressen, spüren. darunter der bademantel

ihm entgleiten, wie eine schlange ihre haut ablegt  
er fällt in sich zusammen wie die letzte funken eines feuerwerks  
ein häufchen asche, unbewegt, daneben: ihre füße  
wie fjorde, finnland, wasserzungen.  
sehnen wie eine harfe.  
seitlich der knöchel in der kontur  
einer kugel oder ein henkel, ausgefüllt, abendrund.

adernüberzogen, ihre beine, unwickeln, glyziniengleich erobern  
schlingen, schmiegen. zahnseide: zw-ischenräume  
säubern, eine wippbewegung  
oder tauziehen, vor zurück, zipp und zapp  
an den backen hängenbleiben, zum nacken streichen  
schulterblätter, geschmeidig, schmetterlingsflügel oder gingkoblatt  
nur noch cremen, zwinkern. zimtvanille, grüner tee.

## **zwei: dominante - steigerung**

zwei katzen, die sich rauben wollen.

arena. tatzenspur im sand, abdruck, sprung zur seite.

ein kratzer im laken, sich mit mohn bewerfen, raufen durch die haare rauschen, verlangsamten,  
griff.

in die augen schauen. blick *in the blue*.

als ob es nichts als diese augen

gäbe, in ihnen läge die welt.

stirn schließen, haargardine, brauen verdecken, bürsten.

vorhang auf, wirf es aus dem fenster, ins kornfeld, golden, schmiss.

mit dem finger haare wickeln, hinterm ohr, hinunter, flaum sieben, nacken kreisen,

nacken greifen. lippen blecken, die eigenen, den anderen nähern,

dann magnetisch, blau wird rot, rot wird blau, den kuss

verweigern. kurz blitzt ewigkeit auf, zwei linien

die sich kreuzen. zungenspitzengefühl.

schmecken. lippendruck, lust. meine hand

auf deiner backe, wie eine schale, nasen, die sich

kreuzen, katzen, die miteinander schmusen wollen,

schnurren, sich anschmiegen, kopf auf schulter,

zwischen durch den nacken necken, sinken.

finger verschränken, schwalbenschwanz.

ringe reiben. schöne hände hast du. handflächen

ausstreichen. aushöhlen, wie wasser eine steinküste, *hollow*,

nur leise, eher wie eine muschel. handkante kartografieren, landschaftsgleich,

nebel der durch die hügel zieht, nur schwerer, wie schwarzer

samt, dem handgelenk umlegen, ein band.

die berührung unserer körper spüren, meiner

auf deinem, deiner unter meinem. die wärme, weichheit

und die kanten. hüfte auf hüfte. stirn auf backe. sie mit den lippen

einschließen, umspülen, wieder loslassen. auf der seite konturen von kreisen, von küssen,  
sich überschneidend, verblassend, wie ein wasserläufer, lippenläufer.  
hals küssen, schlüsselbein, rippen, zwischenräume,

brüste. massieren, hier verweilen, kreisen.

heißmachen. einen fast flüssigen fingerhut gießen.

händeteilen: eine bleibt und formt, eine fährt den bauch entlang.

fingerkuppen, kreiskonturen einer kuppel, beweglich. wie einem versteckten klavier folgend,  
tasten,

fühlen, vortasten. zum hüftknochen führen, vorsichtig,

zur innenseite, schenkel streichen, neue farben.

### **drei: *scherzo* - höhepunkt**

schließlich: vulva begegnen. sie umkrabbeln, an den rand vorwagen, als könnte man  
herunter-stürzen, wie ein vulkankrater, ihn hinunter rutschen, skifahren, fallschirm,  
verschwimmt  
sie aufklappen, innenkante, außenkante unterufer, angeschwemmt,  
stegmassieren  
andere seite klitoris umgarnen kitzeln, fangen spielen habdich habdich  
habdich  
umzingelt in lippen gefangen zügel nn zünglein auf und ab und ab und  
auf  
langsamer, schneller, tremolo. wie ff inger auf dem violoncello,  
saitenvibra  
tion, intonation, atmung, rhythmisch im puls metronom und minimale  
vers  
chiebungen wie regentropfen versetzt trippeln, tappeln, zeltdachgefühl,  
blick  
auf den nabel, nur die kontur eines kra ters, hineingleiten,  
zweifingerspaltbreit  
ertasten, adern von magma und lava erf ühlen knoten höhlen knobbel einen  
wal-  
nussrücken, kraulen, tanzbewegung wie eine liegende acht durch die eine  
murmel  
rollt, langsamer, schneller, adagio. ergeb en, hingebend. drehung,  
zungenspitzentip  
pen, ein zufallsmuster vorgehend, wie die wellen des meeres, sandkörner  
schluckend  
ein *fading* von farben oder muskatnuss ras peln, finger krümmen, kuppelanstrich,  
kron  
leuchter befühlen, feucht, aushöhlen, *hollow* *the whole*, einölen:  
kolophonium. le queue, billard, alle winkel finden, austreichen, eine kugel in den  
mund nehmen, die komposition  
verdichten, synchronisation, *poème symphonique* seismografie von wellen, beben,  
anschwellung

schwillt & schwillt & stöhnt & schwillt & entlädt sich, jaa, ausbruch magmafluss nachbeben  
lächeln

## **vier: finale - retardierung**

vor dem spiegel im spiegel.  
deine augen sind nicht deine augen.  
dein körper ist dein körper. deinen po streckst  
du mir entgegen. ich fasse ihn  
mit beiden händen.

gleite über deinen rücken, kunstwerk, weiche ab  
befahre deine brüste (wie man etwas kostbares umschließt)  
streichel dich, deinen bauch und darunter. ich will dich. spüren.  
dringe ich dich ein, blicke in deine augen, die nicht deine augen sind.  
du schaust mich an, glühend und klar, schließt deine augen, ich bewege mich, noch sanft, dann  
stärker. rhythmisch, verschmelzen mit der musik, den beats, dem sax-  
ophon. spüre das klatschen am becken, bin dir nah, verbunden.  
fasse dich an, schließmuskel massieren (seine silhouette  
eines kreises), führe meine spitze ein, genieße

blicke in deine augen und blicke  
mitten in dich hinein. jede berührung  
fast zu viel, das fass voll, nimm ihm den boden oder  
verschiebe – ritardando – *the finishing*  
ganzkörperflash, ich ergieße mich

**fünf: stilleben - katharsis**

dann fingernägel, die haut krallen. haare überall.  
umarmung, worte, nicht-worte. draußen grölt ein betrunkenener.  
schummrig, die farben drehen noch ihre runden  
verschwommene konturen ziehen vorbei, laternennebel.  
irgendwann wird es kalt. wieder unter die decke

die dusche. im dunkeln, immer der wand nach.  
ich bleibe im bett. mein blick: in den falten der  
bettdecke hängen. irgendwo war ein kopfkissen.  
wie ein durchsichtiger delfin, gestrandet, das kon-  
dom. die aufgerissene packung ein eckiger pacman

auf dem boden: der bademantel, zusammen-  
gesunken wie eine kobra die heute nicht mehr aufbäumt  
die kreiskonturen drehen ihre letzten runden  
postsymphonisch – *after the storm*. aufräumen, ruhe, reinigung  
morgen. lass uns schlafen. ich liebe dich.